

# Innovative Technik für Ilmtalklinik

**Pfaffenhofen (iso)** Die Ilmtalklinik will zur Verbesserung der Operationstechniken ein neues Gerät anschaffen, das während der Operationen sowohl 3D-Röntgenbilder von den Knochen liefert als auch eine detaillierte Darstellung der Blutgefäße (PK berichtete).

Der Kreisausschuss stimmte jetzt einstimmig dafür, die Anschaffungskosten in Höhe von 550 000 Euro (400 000 Euro für das Gerät und 150 000 Euro für einen dafür notwendigen neuen Operationstisch) mit einem außerplanmäßigen Kreiszuschuss in Höhe von 500 000 Euro mit zu finanzieren.

Der so genannte 3D-C-Bogen kann für alle schneidenden Disziplinen des Hauses benutzt werden (Unfallchirurgen, Visceralchirurgen, Gefäßchirurgen, Orthopäden und Neurochirurgen).

Bis jetzt gibt es im Umkreis nur in München und in Regensburg ein entsprechendes Gerät, für das auch ein neuer OP-Tisch notwendig ist, weil dieser durchleuchtet werden muss.

Professor Dr. Christian Firsche erläuterte im Kreisausschuss die Einsatzmöglichkeiten, Befürchtungen, die Patienten an der Ilmtalklinik könnten zum „Versuchsobjekt“ werden, weil diese Technik so innovativ sei, konnte der Arzt entkräften.

Er hob hervor, dass die Technik selbst im Prinzip bekannt sei. Das Gerät biete aber neue Einsatzmöglichkeiten. Man erhoffe sich, dass die OP-Ergebnisse dadurch verbessert werden, weil bereits während der Operation die Kontrolle über das Ergebnis erfolgen kann. Somit erhoffe man sich auch einen Wettbewerbsvorteil für die Ilmtalklinik.